

Flüchtlingsengagement von Siemens

Praktikumsplätze:

- Siemens bietet aktuell 13 Flüchtlingen, die sich im Asylverfahren befinden, 2-monatige bezahlte Praktika an.
- Das Praktikumskonzept sieht u.a. einen Integrationsworkshop mit der aufnehmenden Abteilung und dem Buddy (Paten) vor. Die Buddies werden aus einer anderen Abteilung benannt, die dem Praktikanten als zusätzlichen Ansprechpartner zur Verfügung stehen.
- Im Frühjahr 2015 startete das Pilot-Praktikumsprogramm in Erlangen mit zehn Praktikumsplätzen. Derzeit läuft es an 14 weiteren Standorten, u.a. Frankfurt, Berlin, Hamburg, Dresden, München.
- Unser Ziel ist es, im Jahr 2016 insgesamt bis zu 100 Flüchtlinge mit geeigneten Vorkenntnissen als Praktikanten einzustellen. [Stand Ende August: 72 Praktikantenplätze vermittelt]
- Praktikanten erhalten bei Siemens grundsätzlich den Mindestlohn bzw. die für Praktikanten am Standort übliche Entlohnung.
- Die Nachhaltigkeit des Konzepts zeigt sich u.a. durch die teilweise weiterführenden Beschäftigungen z.B. befristete Einstellungen, Einstellung als Werkstudent, Integration in die Förderklasse oder Integration in die Ausbildung. Das Praktikum wirkt außerdem als „Türöffner“ bei anderen Unternehmen.

Ausbildung/Anwerbung von Flüchtlingen:

- Um den Grundstein für einen erfolgreichen Start in eine Ausbildung bei Siemens zu legen, bieten wir 6-monatige Förderklassen an. Sie sehen eine intensive Sprachförderung vor, berufsvorbereitende Maßnahmen im Bereich Mechanik und Elektronik sowie kulturelle und sportliche Aktivitäten.
- Am 1. März 2016 waren vier Förderklassen erfolgreich gestartet, so dass für geeignete Kandidaten ab September 2016 ein nahtloser Übergang in die Ausbildung möglich war.
- Wir hatten 64 Teilnehmer an vier Standorten (Erlangen, Berlin, Karlsruhe, Düsseldorf). Davon stammen 28 aus Syrien, 10 aus Afghanistan, 5 aus Eritrea und weitere aus Somalia, Äthiopien, Iran und Pakistan.
- Alle dieser 64 Teilnehmer konnten für eine anschließende Weiterbildungsmaßnahme oder eine Ausbildung qualifiziert werden:
 - 60 Prozent haben eine Berufsausbildungen gestartet (18 bei Siemens und Partnern, 20 bei externen Unternehmen)

- 10 Teilnehmer gehen weiter zur Schule, um einen nächsthöheren Ausbildungslevel anzustreben
 - 7 Teilnehmer erhalten einen Praktikumsplatz mit guten Chancen, übernommen zu werden
 - 9 Teilnehmer befinden sich derzeit in einem Auswahlprozess für eine Berufsausbildung
- Momentan führen wir Gespräche mit verschiedenen Institutionen wie zum Beispiel Verbänden, Schulen oder der Agentur für Arbeit, um einen geregelten Prozess zur Integration von Flüchtlingen in die Ausbildung zu gewährleisten.

Flächen zur Unterbringung:

- Siemens (SRE-DE) bietet bundesweit an 15 Standorten temporär Flächen für die Unterbringung von Flüchtlingen den Kommunen an. Beispiele:
 - Die Stadt München hat für bis zu 800 Flüchtlinge leerstehende Siemens-Gebäude in der Richard-Strauß Straße angemietet und teilweise umgebaut
 - In Einrichtungen des Unternehmens in Erlangen wurden für bis zu 70 Flüchtlinge Unterkünfte in der Frauenaucher Straße geschaffen.
 - In Österreich stellt Siemens dem „Fonds Soziales Wien“ drei ehemalige Bürogebäude zur Unterbringung von derzeit 300 Flüchtlingen bereit.

Mitarbeiterinitiativen/Sport:

- Bundesweit haben unzählige Mitarbeiter ihre Hilfe angeboten und bei diversen Spenden- und Hilfsaktionen mitgewirkt (z.B. Sprachkurse, Unterstützung bei Behördengängen, Kindergartenplätze).
- Wir fördern dieses Mitarbeiter-Engagement, zum Beispiel mit bezahlten Freistellungen an bis zu fünf Arbeitstagen im GJ 2016 für medizinisches Personal, wie etwa Betriebsärzte. In Erlangen engagieren sich Mitarbeiter als „Kommunikations-botschafter“. Die Stadt schult sie darin, Flüchtlingen die Ankunft zu erleichtern und mehr Verständnis bei den Bürgern zu schaffen.
- Das Erlanger Siemens-Sportgelände wurde für Flüchtlinge geöffnet (z.B. Mutter-Kind-Turnen, Tischtennis), auch ein Bus-Shuttle zum Sportpark wurde gestellt. (Kooperationspartner: Arbeiter-Samariter-Bund).

Ansprechpartner für Journalisten

Peter Jefimiec

Tel.: +49 (172) 1401412; E-Mail: peter.jefimiec@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/siemens_press